

Stattliche Zahl an Urkunden

Bundesjugendspiele der Grundschule

MAROLDSWEISACH/PFARRWEISACH (jf) Der Sportabzeichenwettbewerb der acht Grundschulklassen kann wieder als voller Erfolg für dieses Schuljahr verbucht werden.

Nun werden zum Schuljahresende in den Schulorten Maroldsweisach und Pfarrweisach an alle teilnehmenden Schüler Urkunden ausgegeben.

Dabei handelt es sich um 35 Ehrenurkunden (17 Mädchen, 18 Jungen) und 58 Siegerurkunden (33 Mädchen, 25 Jungen). Die anderen 64 Starter erhalten eine Teilnehmerurkunde.

Im Mehrkampf mit den vier Disziplinen 50-Meter-Lauf, Weitsprung, Schlagballweitwurf und Ausdauerlauf (800 Meter bei den Mädchen, 1000 Meter bei den Jungen) wurden zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl eines Schülers die Punkte der drei besten Disziplinen addiert.

Insgesamt kann wieder eine positive Bilanz gezogen werden. Denn knapp 60 Prozent aller Teilnehmer konnten eine Sieger- beziehungsweise Ehrenurkunde erringen.

Ein besonderer Dank gilt den engagierten Eltern, die als Helfer und „Motivatoren“ zu einem reibungslosen Ablauf des Sportfestes beitrugen.

Vorschau

Heute ist Frauenfest

Die Kirchengemeinden **Ermershausen** und **Birkenfeld** laden zum Frauenfest ein, das am Mittwoch, 19. Juli, stattfindet. Beginn ist um 19 Uhr am Betsaal. Essgeschirr/-besteck ist mitzubringen und wer möchte, darf einen Salat oder eine Nachspeise spenden.

Reisebericht aus Polen

Am Donnerstag, 20. Juli, findet in der alten Schule in **Kleinsteinach** der nächste Seniorennachmittag statt. Zu einem Reisebericht aus Polen sind alle eingeladen. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Seniorennachmittag in der alten Schule

Am Donnerstag, 20. Juli, findet in der alten Schule in **Mechenried** der nächste Seniorennachmittag statt. Hierzu sind alle Senioren aus **Kleinmünster** und **Mechenried** eingeladen.

Verabschiedung der Absolventen

Die Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen der **Jacob-Curio-Realschule Hofheim** findet am Donnerstag, 20. Juli, um 17 Uhr in der **August-Först-Turnhalle** in Hofheim statt. Zuvor findet um 16 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Pfarrkirche in Hofheim statt.

Entlassfeier der Mittelschule

Am Freitag, 21. Juli, um 9.30 Uhr findet die Entlassfeier der **Mittelschule Maroldsweisach** in der Aula der Schule statt.

Kantate „Eine feste Burg ist unser Gott“ ertönt in der Marienkirche



KÖNIGSBERG (sn) Die Kirchweih der altherwürdigen Marienkirche zu Königsberg wurde heuer mit einem besonderen Konzert gefeiert. Im Rahmen der Konzertreihe „Klang-Kontakte in Königsberger Kirchen 2017“ ertönte dort Johann Sebastian Bachs Kantate für Soli, Chor und Orchester BWV 80 „Eine

festen Burg ist unser Gott“. Diese wurde von Bachs Sohn Wilhelm Friedemann überarbeitet. Pauken und Trompeten setzen glanzvolle Akzente. „Eine feste Burg ist unser Gott“ ist wohl eines der berühmtesten Lieder von Martin Luther. So ließ Dekanatskantor Matthias Göttemann die Kantate anlässlich des

Reformationsjubiläums erklingen. Gesungen wurde sie in beeindruckender Weise und chorisch von der Kantorei Haßberge. Bei den Solopartien überzeugten Sopranistin Kristina Szegedi-Dinusova, Altistin Yvonne Albes, Tenor Oliver Kringsel und Bass Tobias Germeshausen. Das Orgelcontinuo wurde von Regine

Geisler gespielt. Die große, umfassende Begleitung lag in Händen eines Ensembles aus Würzburg. Dirigent Matthias Göttemann verstand es erneut, Chor, Orchester und Solisten zu einer Einheit zu verbinden und die Kantate zu einem Erlebnis werden zu lassen. Liturg des Gottesdienstes war Pfarrer Peter Hohl-

weg. Der spannte in seiner Predigt den Bogen von der Marienkirche, die auf den Fundamenten einer Burg errichtet wurde, zur Kantate „Eine feste Burg ist unser Gott“. Im Anschluss an den Gottesdienst saßen etliche Besucher vor der Kirche bei einem Kirchweih-Frühstücken zusammen. FOTO: GEROLD SNATER

Ärger wegen geplanter Photovoltaikanlage

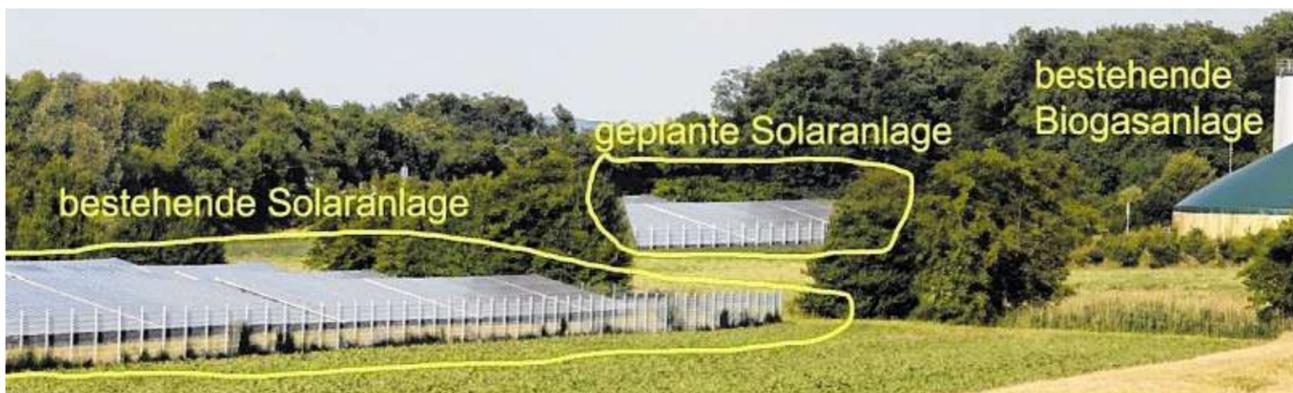
Entscheidung über den Bau bei Horhausen fällt in der nächsten Sitzung

Von unserer Mitarbeiterin
ULRIKE LANGER

THERES Noch hat der Gemeinderat keine Entscheidung gefällt. Doch zumindest die Gemeinderäte aus Horhausen, Uwe Stühler und Karl Matzke, haben die Fronten abgesteckt: sie wollen auf jeden Fall verhindern, dass Achim Graf von Beust und Johannes Bedenk mit ihrer Firma „Solarkraft Horhausen GmbH & Co.KG“ eine Photovoltaikanlage bei Horhausen errichten.

Die Bauherren planen, eine Photovoltaikanlage auf einem Grundstück an der Staatsstraße (ehemals B26) kurz vor Obertheres östlich von Schloss Ditfurth und eine Anlage zwischen dem Aussiedlerhof Lenhart und der Autobahn bei Horhausen aufzustellen.

In der Sitzung berichtete Manfred Rott, dass neun Bürger Einsicht in die Planungsunterlagen genommen hätten und 112 ablehnende Stellungnahmen, darunter eine Liste mit 68 Unterschriften aus Horhausen, vorlägen. Etliche Bürger hätten ein Formblatt unterschrieben, das Alfred Schmitt aus Obertheres ver-



So soll sich die geplante Solaranlage bei Horhausen (Bildmitte) in das Gelände einfügen.

FOTOMONTAGE: SOLARKRAFT HORHAUSEN

teilt hatte. Darin hätten sie zum Ausdruck gebracht, dass sie Photovoltaikanlagen auf Freiflächen ablehnen. Als Grund hätten sie unter anderem die Verschandelung des Landschaftsbildes angeprangert. Darüber hinaus sähen sie keinen wesentlichen Beitrag zur Eigenversorgung mit regenerativem Strom und kritisierten den Entzug der Flächen für

die Landwirtschaft beziehungsweise der Lebensmittelversorgung und den Flächenverbrauch. Joachim Türke, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Theres, betonte, dass das Formblatt nicht im Auftrag der SPD verteilt worden sei.

Auch die Bürger aus Horhausen haben Formblätter unterschrieben und die geplante Anlage in der Nähe

ihres Ortes auch wegen der Spiegelwirkung als „extreme Belastung für die Anwohner“ bezeichnet. Uwe Stühler stellte zwar den Antrag, die Anlage in Horhausen gleich abzulehnen. Doch Manfred Rott erwiderte, dass es nicht möglich sei, die Tagesordnung noch zu ändern.

Achim Graf von Beust sagte, die Horhäuser könnten die Anlage doch

gar nicht sehen. Sein Partner und er würden gerne von der Anlage in Horhausen zurücktreten. „Aber wir werden nicht so gerne getreten. Wir sind schließlich Bürger dieser Gemeinde und haben etwas Sinnvolles vor“, so seine Worte.

Letztlich wird eine Entscheidung des Gemeinderats erst in der nächsten Sitzung gefällt werden.

Familientag bei der Feuerwehr



BURGPREPPACH (bra) Mit einem Frühstücken startete der Tag der offenen Tür. Am Nachmittag kamen vor allem die Kinder auf ihre Kosten. Eine große Hüpfburg wurde aufgebaut und Kommandant Marco Niggel machte mit den Kindern Rundfahrten mit dem Feuerwehr-

auto. Die Attraktion war die Quad-Challenge, bei der es auch einiges zu gewinnen gab. Der erste Preis ging an Philipp Hofmann. Er wurde für seine Leistung mit einem Gutschein für den Freizeitpark Geiselwind belohnt. Ein Gutschein fürs Eberner Freibad ging Kilian

Appel, Willy Hofmann (drittbeste Zeit) bekam einen Kinogutschein. Unser Bild zeigt die Kinder mit den Kommandanten Marco Niggel und Markus Hahn, sowie den Vorsitzenden des Feuerwehrvereins, Jürgen Mann und Matthias Braterschofsky.

FOTO: STEFANIE BRANTNER

Den Blick zu Gott erheben



RÜGHEIM (gkl) „Geh' aus, mein Herz, und suche Freud“ – das bekannte Lied von Paul Gerhardt stand im Mittelpunkt der Betrachtungen von Diakon Robert Hager. Zum Gottesdienst in die evangelische Kirche in Rügheim hatte die Fachstelle für pflegende Angehörige

(Diakonisches Werk Maroldsweisach) Menschen mit und ohne Demenz eingeladen. Gemeinsam wurde Vers um Vers des Liedes gesungen. Dazwischen wurden kurze Erläuterungen und Gedankenanstöße zu dem 1653 entstandenen Lied eingestreut. Wohl ganz im Sinne

des leidgeprüften Paul Gerhardt ermunterte Hager die wenigen Besucher mit bewegenden Worten dazu, trotz des beschwerlichen Alltags, den Blick zu Gott zu erheben: „Er ist da, auch in dunklen Tagen.“ Im Anschluss ging es zum Kaffeetrinken ins Luther-Haus. FOTO: KLOPF